

# BEBAUUNGSPLAN SÜD - GEMEINDE BIBURG



Zeichen	
II	2 Vollgeschosse
GRZ O	Dacheindeckung
(II) ZWINGEND	2 Vollgeschosse
GRZ O	Dacheindeckung
— (red)	Baulinie
— (blue)	Baugrenze
— (green)	Straßengrenze
□ (red dashed)	Ga DGa Garagen
— (grey)	Grenze d. planes
↔	Firstrich
5.00	Maßangabe
△	Sichtdreieck
— (dashed)	Lagerung
— (dashed)	kante Straße
HINWEISE	
▨	Vorhandene Gebäude
▩	Vorhandene Einfriedigung
— (dotted)	Bestehende Anlagen
— (dashed)	Vorgesehene Anlagen
— (dotted)	Aufzuhebende Anlagen

Zeichenerklärung - Festsetzungen

II

2 Vollgeschosse - Dachneigung 23 - 25° bei 2 Vollgeschosse

48° " E + D

GRZ 0,25                  GFZ 0,50

Dacheindeckung: Engobierte Ziegel oder Zementpfannen

III ZWINGEND

2 Vollgeschosse: Dachneigung 23 - 25°

GRZ 0,25                  GFZ 0,50 kein Kniestock

Dacheindeckung: Engobierte Ziegel oder Zementpfannen



Baulinie



Baugrenze



Straßenverkehrsfläche



Go DGa.

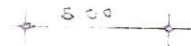
Garagen 0 - 5°



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes



Firstrichtung



Maßangabe in Metern (die Maße sind Mindestmaße)



Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von Gegenständen über 1,00 m Höhe über Oberkante Straßenmitte freizuhalten.

HINWEISE



Vorhandene Wohngebäude



Vorhandene Nebengebäude



Bestehende Grundstücksgrenze



Vorgesehene Grundstücksgrenze



Aufzuhebende Grundstücksgrenze

Festsetzungen:

1. Das Bauland ist gemäß § 9 BBauG und § 4 BauNVO als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
2. Die Erdgeschoßfußbodenoberkante darf höchstens 30 cm über OK mittleres gewachsenes Gelände an dem südlichen Gebäuderand liegen.
3. Einfriedungen 1,10 m hoch, einschließlich 15 cm Sockel über OK.Str. (Senkrechter Lattenzaun mit verdeckten Säulen). An Eckgrundstücken kann ausnahmsweise eine geputzte oder geschlämmte Mauer in einer Höhe von 1,10 m über OK.Str. zugelassen werden.
4. Um einen Übergang zwischen der südöstlichen Erschließungsstraße geplanten Hausgruppen und der anschließenden freien Landschaft sicherzustellen, wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG festgesetzt, daß auf jeder Parzelle in südöstlichen Bereich mind. 3 heimische Laubbäume mit einer Pflanzhöhe von 5,00 m bis spätestens einen Jahr nach der Bezugsfertigkeit der Wohngebäude anzupflanzen sind. Die nach Art. 71 ff des Ausführungsgesetzes zum BGB v. 9.6.1899 (Grenzabstände von Bäumen) erforderlichen Grenzabstände sind dabei zu beachten.

Verfahren nach § 12 Abs. 1

1. Der Bebauungsplan ist mit der Begründung  
gemäß § 2 Abs. 1 Bundesbaugesetzes vom 2.8.1978 bis 10.10.78

in Biburg öffentlich ausgelegt:

Biburg, den 14. März 1978

.....  
(Bürgermeister)



2. Die Gemeinde Biburg hat mit Beschluß des Gemeinderates  
vom 19.3.1978 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbau-  
gesetz als Satzung beschlossen.

Biburg, den 19. März 1978

.....  
(Bürgermeister)



3. Das Landratsamt Fürstentum hat den Bebauungsplan mit  
Verfügung vom 29.6.1978  
Nr. 111/1978 gemäß § 11 Bundesbaugesetz in Ver-  
bindung mit § 2 der Verordnung zur Änderung der Verordnung  
über die Übertragung von Aufgaben der Regierung nach den  
Bundesbaugesetz auf die Kreisverwaltungsbehörde vom 25.11.69  
(SVBl. S. 370) genehmigt.

Fürstentum, den 29. Juni 1978

i.A. .... (Regel)



4. Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom  
4.8.1978 gemäß § 12 Satz 1  
Bundesbaugesetz in Biburg gemäß § 12 Satz 1  
Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die  
Auslegung sind am 14.8.1978 ersichtlich durch Bebauungsplan  
111/1978 bekanntg. worden.

Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz

in Kraft getreten.

Die Gemeinde Biburg erläßt gem. §§ 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 der Gemeindeverordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayBS I S. 461), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237, ber. BGBl. I 1969 S. 11), der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

S a t z u n g.

Datum der Planfertigung

Olching, den 31.3.1970

*Johann Trinkl*  
.....  
(Planfertiger)

Johann Trinkl  
Maurermeister  
8031 Olching  
Neu-Estinger-Str. 3  
Tel 08142/2190

G. Fertigung

Geändert am 10.5.1971

" " 18.8.1971

" " 27.12.1971